

Von der Unternehmensberatung zurück an die Uni

Familienunternehmen im Fokus

Die Wirtschaft war schon in der Schule sein Steckenpferd, Beratung kristallisierte sich während des Studiums als seine Berufung heraus, und auf Familienunternehmen liegt jetzt sein wissenschaftlicher Fokus. Dr. Martin Hiebl, Assistenzprofessor am Institut für Controlling und Consulting, bringt trotz seiner jungen Jahre bereits einige Erfahrung aus der „freien Wirtschaft“ in die Wissenschaft ein, und das höchst erfolgreich.

Schon als Schüler war Hiebl unternehmerisch aktiv – er betrieb ein kleines Unternehmen, das Websites erstellte – und für ihn war immer klar, dass er Wirtschaft an der JKU studieren möchte. Setzte er im

Studium zu Beginn den Schwerpunkt noch eher in Richtung Finanzmärkte, war es schließlich das Controlling, das ihn besonders fesselte. Durch seine Tätigkeit bei Kepler Solutions noch während des Studiums kam er zu dem Schluss, dass er nach der Diplomarbeit in der Beratung tätig sein möchte. Bei McKinsey & Company startete er dann seine außeruniversitäre Karriere, „wobei für mich immer feststand, dass ich auch noch die Dissertation schreiben möchte“, sagt Hiebl.

Familienunternehmen

Die Jahre bei McKinsey waren zwar geprägt von Stress – „als Unternehmensberater bist du in der Regel von Montag bis mindestens Donnerstag unterwegs, viel Privatleben ist da nicht möglich“ – aber eine positive Erfahrung, die insbesondere durch die sehr enge Zusammenarbeit mit den anderen Teammitgliedern, die aus unterschiedlichsten Bereichen stammten, geprägt war. „Das Controlling-Studium hat mich auf die Tätigkeit als Unternehmens-


berater auch sehr gut vorbereitet“, sagt Hiebl, „da man es in der Beratung oft mit Controllern zu tun hat, ihre Sprache spricht und so schnell einen Draht herstellen kann.“

Während Hiebl in der Unternehmensberatung hauptsächlich mit Unternehmen zu tun hatte, die nicht in Familienbesitz sind, beschäftigte er sich bereits in seiner Dissertation und nun auch für seine Habilitation mit Familienunternehmen, insbesondere mit dem Management ihrer Finanzfunktionen. Die Frage, was denn den entscheidenden Unterschied zwischen Familien- und nicht-Familienunternehmen ausmache, findet Hiebl schwierig zu beantworten: „Ich denke, dass Familienunternehmen, vor allem wenn sie nicht börsennotiert sind, schon eher eine langfristige Orientierung haben, da sie nicht ständig auf die Quartalsberichte schauen müssen. Sie geben daher vielleicht auch Innovationen mehr Zeit zum ‚Reifen‘. Auf jeden Fall habe ich auch festgestellt, dass es in Familienunternehmen weniger

unternehmensinterne Profilierungskämpfe gibt. Das ist dort meist ein absolutes No-go.“

Wissenschaftliche Freiheit

Derzeit analysiert Hiebl mit einem irischen Kollegen, wie sich Controlling-Systeme etwa durch SteuerberaterInnen oder Software-Systeme in sehr kleinen Familienunternehmen entwickeln. „Ich finde das wissenschaftliche Arbeiten sehr spannend und bin auch meiner Institutsvorständin Prof. Feldbauer-Durstmüller sehr dankbar, dass sie mir hier viele Freiheiten lässt“, sagt Hiebl. Als Controller tue es ihm aber besonders weh, dass sich seine längerfristige Zukunft im Wissenschaftsbetrieb praktisch nicht planen lasse. Auch wenn für ihn klar sei, dass er in der Wissenschaft bleiben möchte.

Neben der Uni bleibt aber auch noch etwas Zeit für Hobbys: mit seiner Frau geht er gern ins Kino und macht Städtereisen, zudem beschäftigt er sich – wer hätte es gedacht? – mit den Auswirkungen von Dividendenpolitik auf die Unternehmens-Performance. 



Zur Person



Ass.Prof. Dr. Martin Hiebl
Institut für Controlling und Consulting

Hiebl wurde für seine Dissertation „Die Rolle des Chief Financial Officer in großen Familienunternehmen“ mit dem Award of Excellence 2012, dem Erwin-Wenzl-Preis 2012 und dem VÖWA OÖ Wissenschaftspreis 2012 ausgezeichnet.

Forschungsschwerpunkte

Rolle des Chief Financial Officer, Finance & Accounting in Familienunternehmen

Kontakt

Ass.Prof. Dr. Martin Hiebl
Tel.: 0732 2468-1266
Mail: martin.hiebl@jku.at
www.jku.at/controlling